

NOTIERT

Gewinner für Honky-Tonk

HÖXTER (fhm). Die Gewinner der Verlosung für die Eintrittsbändchen des Honky-Tonk-Festivals in Höxter stehen fest. Gewonnen haben Heike Jacob aus Boffzen, Sebastian Binder aus Stadtdendorf und Claudia Wessel aus Hohenberg. Die Gewinner können ihre Bändchen in der Redaktion des TAH abholen.

Ammoniak im Keller fallen gelassen

FÜRSTENBERG (r). Am gestrigen Mittwoch wurden um 15.11 Uhr die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Boffzen zusammen mit dem Gefahrgutzug der Ortsfeuerwehr Holzminden und dem Rettungsdienst zu einem Gefahrgutunfall in die Ortschaft Fürstenberg alarmiert.

Ein Hauseigentümer hatte in seinem kürzlich erworbenen Haus Aufräumarbeiten im Keller durchgeführt. Dabei fiel eine im Heizöllagerraum stehende Flasche mit unbekanntem Inhalt herunter. Der Eigentümer bekam nach dem Zerbrechen der Flasche leichte Atemwegsreizungen und verließ gemeinsam mit seiner Frau das Haus, bevor er die Rettungskette in Gang setzte.

Die zuerst eintreffenden Kräfte sperrten den Einsatzbereich ab, stellten Löschmittel bereit und bereiteten eine Erkundung im Hausinneren vor. Da zu Anfang des Einsatzes unklar war, um welchen Stoff und um welche Menge es sich handelt, wurde mit größter Vorsicht vorgegangen. Des hinzugezogene Fachberater Gefahrgut identifizierte den Flascheninhalt

Doppeltes Richtfest für Millionenprojekt

Ölmühle Solling feiert den Neubau des Mühlenladens und der Produktionshalle in Boffzen

BOFFZEN (nig). Zwei Mal erklingt der traditionelle Richtspruch, zwei Mal zerschellt ein Schnapsglas auf dem Boden – ein doppeltes Richtfest kann die Familie Baensch für ihre Ölmühle Solling in Boffzen feiern. Der Erweiterungsbau neben dem bisherigen Firmensitz am Ortsrand von Boffzen hat deutlich Formen angenommen – und jetzt werden die gewaltigen Dimensionen des Millionenprojekts richtig deutlich.

Die Firmengründer Gudrun und Werner Baensch sowie ihr Sohn Sebastian, der die Ölmühle in zweiter Generation führt, strahlen gestern gemeinsam um die Wette, nehmen Glückwünsche der geladenen Gäste, Freunde und Vertreter der am Bau beteiligten Firmen entgegen – und haben doppelten Grund zur Freude: Denn parallel wachsen sowohl die neue Produktionshalle als auch der zukünftige

Mühlenladen in die Höhe, so dass für beide Gebäudeteile gleichzeitig Richtfest gefeiert werden kann. „Ich hätte mir nie träumen lassen, dass wir eines Tages eigene Räume ganz nach unseren Bedürfnissen bauen“, sagt Werner Baensch sichtlich bewegt und dankt dem ganzen Team, das dem Unternehmen zum Teil seit 20 Jahren die Treue hält. Und er betont mit Blick auf seinen Sohn Sebastian: „Diesen Schritt haben wir nur gewagt, weil die nächste Generation schon parat steht.“

Rund sieben Millionen Euro fließen insgesamt in das Neubauprojekt, das bis zum kommenden Sommer fertiggestellt werden soll. Dabei ist alles eine Stufe großzügiger geplant als bisher. Die neue Produktionshalle wird so angelegt, dass eine effizientere Herstellung und Abfüllung der verschiedenen kalt gepressten Öle möglich ist. Auch die Flä-

che des Mühlenladens wird erweitert, der angegliederte Seminarraum wird ebenfalls deutlich größer.

Damit reagiert die Ölmühle auch auf die steigende Nachfrage nach Betriebsbesichtigungen, Seminaren und Rundgängen durch den haus-eigenen Mühlengarten, der ebenfalls wieder angelegt werden soll. „Alles wird transparenter“, erklärt Sebastian Baensch, „man soll bei uns mehr anschauen, mehr probieren und mehr mit allen Sinnen genießen können.“

Bis es soweit ist, liegt noch eine Menge Arbeit vor der Familie, den am Bau beteiligten Firmen und der Architektin Susanne Krekeler. Aber zum Richtfest darf erst einmal gefeiert werden. Mit den traditionellen Richtfest-Geschenken Brot und Salz und natürlich einem Schnaps zum Richtspruch – diesmal in doppelter Ausführung.



Strahlende Gesichter unter dem Richtkranz (von links): Sebastian und Werner Baensch, Architektin Susanne Krekeler und Gudrun Baensch. FOTOS: NIG



Hier werden die Dimensionen der weitläufigen Produktionshalle deutlich.



Gemeinsam mit Gästen und Vertretern der am Bau beteiligten Firmen wird gefeiert.

Drogen im Wert von 200.000

Morgen wird alles besser“